

# Ensdorf spart 60 Prozent Stromkosten

**ENERGIE** Bürgermeister sieht in den neuen LED-Leuchten viele Vorteile für Kasse und Umwelt – und heller als die alten Lampen sind sie auch.

**ENSDORF.** Bei der Gemeinde Ensdorf ist es durch die Umsetzung der Luretec-Energiespar-Technologie geglückt, beim Straßenlicht mehr als 60 Prozent des bisher verbrauchten Stroms einzusparen. „Dafür mussten allerdings auch 29 000 Euro investiert werden. Doch bereits nach 2,8 Jahren haben sich diese durch Einsparungen bereits wieder amortisiert. Danach bleiben jedes Jahr 10 800 Euro mehr in der Gemeindekasse“, so Luretec-Geschäftsführer Gustav Stifter.

Darüber sind verständlicherweise Bürgermeister Markus Dollacker und sein Gemeinderat sehr erfreut. Erfreulich ist diese Maßnahme auch für die Umwelt. „Es wird viel über Energie- und CO<sub>2</sub>-Einsparung geredet. Ensdorf macht es“, betonte Geschäftsführer Josef Braun. „Ensdorf nimmt nach unserer Kenntnis in puncto Energieeinsparung beim Straßenlicht jetzt die Spitzenstellung in Deutschland ein!“

„Stromsparen ist im Grunde ganz einfach. Man schaltet das Licht nicht mehr ein, oder man macht eine Funzelbeleuchtung“, meinte Bürgermeister Dollacker. Mit der nun gewählten Technik aber bleibe die Leuchtkraft erhalten. Um nicht auf Mutmaßungen angewiesen zu sein, habe man vor der Umrüstung in 24 wichtigen Straßenzügen die Beleuchtungsstärke gemessen und nachher ebenso. Fast überall konnte man ein besseres Licht messen.



Die Luretec-Geschäftsführer Josef Braun (li.) und Gustav Stifter (re.), dazwischen Bürgermeister Markus Dollacker, der eine LED-Leuchte hält, und der Ensdorfer Geschäftsstellenleiter Josef Rester

Foto: abl

## ZAHLEN + FAKTEN

► **Der Stromverbrauch** vermindert sich durch die neuen Leuchten von 132 000 Kilowattstunden auf 50 800, was rund 81 200 Kilowattstunden oder 61,53 Pro-

zent Ersparnis bringt.

► **In Euro:** Statt 17 500 Euro muss die Gemeinde nun jährlich nur mehr 6700 Euro für den Strom für die Straßenbe-

leuchtungen bezahlen. Eine jährliche Ersparnis von rund 10 800 Euro!

► **Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß** verringert sich um 65 Tonnen pro Jahr auf 25,4 Tonnen.

Nur in sechs Straßen zeigte das Messgerät gleiche Werte.

Da die Gemeinde mit diesen Zahlen sehr zufrieden ist, setzt sie die Zusammenarbeit mit dem Unternehmen fort und stattet auch das Neubaugebiet „Am Hammerberg“ in Wolfsbach mit neuen LED-Leuchten aus. „Schließlich will Ensdorf weiterhin als Energie-spargemeinde vorne liegen“, erklärte dazu der Bürgermeister.

Die Leuchten zeigten eine auffallend gute Lichtverteilung, freute er sich. „Alles Licht fällt dorthin, wo es gebraucht wird. Und zwar auf die Straße und nicht in den Vorgarten.“ Dazu komme eine spezielle Lichtverteilung, nämlich in die Länge. Die Leuchten seien so konzipiert, dass es nicht, wie bisher gewohnt, in der Nähe der Leuchte sehr hell sei und der Zwischenraum kaum ausgeleuchtet wer-

de. In diesen neuen Leuchten seien die Lichtstrahlen so verteilt, dass auch im Abstand von 20 Metern kein dunkles Loch mehr entsteht.

„So kommen wir im neuen Baugebiet mit vier statt fünf Leuchten aus“, versichert Geschäftsführer Braun. Und Gustav Stifter ergänzt: „Strom- und CO<sub>2</sub>-Einsparung machen Schule. Dabei ist die Effizienz bei der Straßenbeleuchtung am größten.“ (abl)